

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,



die Vorweihnachtszeit lädt zur Besinnung, zum gemeinsamen Lesen, zum Basteln und Verweilen ein. Mit der vorliegenden Adventsgeschichte begleiten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler durch die stimmungsvollen Tage bis zum Heiligen Abend. Das Thema „Integration und Zusammenleben“ wird auf eine kindgerechte und liebevolle Art aufgegriffen. Dabei unterstützen die schönen und liebevollen Zeichnungen die Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

In der Erzählung geht es um die neue Mitschülerin, die erst seit kurzem in Nikos Klasse geht. Soraya kommt aus einem anderen Land und spricht noch nicht gut Deutsch. Deshalb versteht sie auch nicht alles, was Niko auf dem Schulweg erzählt. Oder sie sagt etwas, das Niko nicht richtig versteht. Darüber können sie oft zusammen lachen. Niko ist stolz darauf, dass er Soraya einige Wörter erklärt, auch schwierige Begriffe wie Torwart. Aber plötzlich verhält sich Soraya seltsam und weicht Niko aus. Und als er ihr am 6. Dezember einen Schokoladennikolaus schenken möchte, will Soraya ihn nicht haben. Irgendetwas stimmt nicht mit ihr.

Zu der Erzählung finden Sie Kopiervorlagen, die am Ende des dazugehörigen Textes erläutert werden. Bei ihrer Gestaltung wurde auf ein differenziertes Angebot für die Klassen 1 bis 4 geachtet, bei dem der spielerische Aspekt im Vordergrund steht. Neben Rätseln, Mandalas, Suchbildern und verschiedenen Bastelangeboten werden auch die Rechtschreibung und das Lesen trainiert.

Die Erzählung ist in der Reihe „OHRENBÄR – Radiogeschichten für kleine Leute“ auf radioBERLIN 88,8 (rbb mit WDR und NDR) gesendet worden. Sie steht unter www.ohrenbaer.de/sendung/sendungen/geschichten-2017/nikos-laeuse-zum-nikolaus.html (QR-Code) zum kostenlosen Download bereit. Auf der Homepage finden Sie außerdem alles rund um OHRENBÄR: Informationen zu Geschichten, Machern und medienpädagogischen Angeboten.

QR-Code zur Geschichte:



Ich wünsche Ihnen und den Kindern viel Freude mit dem vorliegenden Heft!

Annette Neubauer

Annette Neubauer



In der Nacht ist es kalt geworden. Als Niko am Morgen das Fenster öffnet, fegt eisiger Wind durch die noch dunklen Straßen. Wenn es wenigstens schneien würde, denkt er. Stattdessen rinnen Regentropfen die Scheibe herunter. Am liebsten würde er sofort wieder in sein warmes Bett. Doch da fällt ihm ein, dass Dezember ist und er jeden Tag ein Türchen aufmachen darf. Schnell geht er zu seinem Adventskalender mit dem bunten Tannenbaum und sucht das Türchen mit der 4. Bis Weihnachten ist es zwar noch ewig lange hin, aber übermorgen ist schon Nikolaus. Da gibt es Süßigkeiten und bestimmt ein kleines Geschenk.

Als Niko das Türchen findet, das sich neben einer goldenen Christbaumkugel versteckt hat, öffnet er es vorsichtig, damit die Pappe nicht einreißt. Hinter dem Türchen findet er einen Schokoladenstern. Niko steckt ihn sich gleich in den Mund. Lecker! Er vergisst für einen Moment, dass er gleich hinaus in die Kälte muss. Denn der Unterricht beginnt auch heute pünktlich um 8.00 Uhr – egal, wie ungemütlich es ist.

Da steckt auch schon seine Mutter den Kopf durch die Tür: „Niko, trödel nicht herum! Das Frühstück ist fertig.“ Schnell schlüpft Niko in Hose und Pullover und geht in die Küche. Dort warten heißer Kakao und Müsli auf ihn. Sein Papa ist schon unterwegs. Er steht immer vor Mama auf, damit er nicht in den Berufsverkehr kommt. Niko weiß zwar nicht genau, was *Berufsverkehr* ist, aber es muss etwas ziemlich Schreckliches sein, mit dem die Erwachsenen nichts zu tun haben wollen.

Der Kakao schmeckt Niko richtig gut. Aber das Müsli will nicht in seinen Magen. Er hatte ja auch schon einen Schokoladenstern.

„Mach dich schnell fertig“, drängt die Mutter, als Niko endlich fertig ist und kleine Kreise auf den Frühstückstisch malt. Morgens ist sie immer ein bisschen streng, weil sie auch zur Arbeit muss. Deshalb geht Niko gleich ins Bad, putzt sich die Zähne und wäscht sich seinen Kakaobart ab. Dann geht er wieder in sein Zimmer und packt seinen Rucksack. „Bin fertig!“, ruft er vom Flur aus. „Na endlich!“ Seine Mutter zieht Niko flink den Anorak über, bindet ihm den Schal um und setzt ihm die Mütze auf. „Draußen regnet es. Willst du einen Schirm nehmen?“, fragt sie. Niko tippt auf seine Mütze und schüttelt den Kopf. Schirme sind was für Mädchen! Seine Mutter seufzt und gibt ihm einen Kuss auf die Wange. Dann schiebt sie ihn aus der Wohnungstür. Niko springt die Treppenstufen hinunter und steht auf der Straße. Der Wind pfeift ihm entgegen, der Regen fällt immer noch in dicken Tropfen vom Himmel. Niko geht dicht an den Hauswänden entlang, um nicht allzu nass zu werden. Dabei springt er ab und zu über eine Pfütze. „Niko, warte“, hört er plötzlich eine Stimme hinter sich. Niko dreht sich um und sieht im Schein der Straßenlaternen ein Mädchen mit roter Mütze und



Errätst du, was gemeint ist? Verbinde!

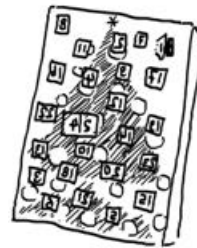
Es hat 24 Türchen.



Im Winter zünden wir sie häufig an.



Es fällt vom Himmel und sieht aus wie ein kleiner Stern.



Wir backen es in der Weihnachtszeit.



Wir schmücken ihn vor Weihnachten.



Er beschützt uns.



Es ist ein Kranz, auf dem vier Kerzen sind.



Damit öffnen wir Nüsse.





Male an!

Der Nikolaus in der Mitte hat eine rote Mütze.

Jeder Nikolaus hat einen braunen Sack.

Die beiden Nikoläuse am Rand haben eine gelbe Mütze.

Der Nikolaus mit der roten Mütze hat einen gelben Gürtel.

Alle Handschuhe sind rot.

Zwei Gürtel sind grün.

Alle Schuhe sind lila.

